



PRESEMITTEILUNG

Essen, 28. Mai 2025

Aalto Musiktheater: Programm 2025/2026 mit „Rigoletto“ und szenischer Uraufführung von Elfrida Andrées „Fritjof-Saga“

- Weitere Premieren: „Wiener Blut“, „Cardillac“, „Candide“ mit Götz Alsmann als Erzähler, „La fanciulla del West“ und Uraufführung der Familienoper „Die verzauberte Stadt“
- Komponistinnenfestival „her:voice“ geht in die dritte Runde

Das künstlerische Team des **Aalto Musiktheaters** hat heute im Rahmen einer Pressekonferenz im Aalto-Theater das Programm für die **Spielzeit 2025/2026** vorgestellt. Als erste von insgesamt sieben Premieren steht mit Giuseppe Verdis „**Rigoletto**“ am *20. September 2025* unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor Andrea Sanguineti einer der großen italienischen Opernklassiker auf dem Spielplan, neu inszeniert von der ukrainischen Regisseurin Kateryna Sokolova.

Als Beitrag zum 200. Geburtstag von Johann Strauß (Sohn) präsentiert das Aalto Musiktheater am *25. Oktober* die Operette „**Wiener Blut**“, mit deren Melodien der Walzerkönig seiner Heimatstadt ein klingendes Denkmal schuf. Der mehrfach preisgekrönte österreichische Regisseur, Puppenspieler und Kunstpfeifer Nikolaus Habjan, der im Frühjahr dieses Jahres bereits als Erzähler humorvoll durch den „Karneval in Rom“ führte, setzt das unterhaltsame „Best of“-Pasticcio in Szene.

Paul Hindemiths auf E.T.A. Hoffmanns Erzählung „Das Fräulein von Scuderi“ basierende Oper „**Cardillac**“ kommt am *06. Dezember* in der Inszenierung von Guy Joosten als Produktion der Opera Vlaanderen Antwerpen auf die Aalto-Bühne.

Zum ersten Mal überhaupt szenisch zu erleben ist am *07. Februar 2026* „**Die Fritjof-Saga**“ von Elfrida Andrée: Die schwedische Komponistin (1841-1929) schrieb die Oper 1894 anlässlich eines Wettbewerbs zur Eröffnung des neuen königlichen Opernhauses in Stockholm, eine Aufführung kam jedoch zu Lebzeiten Andrées nicht mehr zustande. „Die Fritjof-Saga“ ist eine spannende Wikingergeschichte im musikalischen Stil der Romantik und mit mutigen, zukunftsweisenden Frauenfiguren im Zentrum der Handlung. Für die Essener Inszenierung der „Ring Award“-Preisträgerin Anika Rutkofsky entwickelte die erfahrene Librettistin Bettina Bartz eigens eine deutsche Textfassung.

Einen Abend voller Esprit und musikalischer Brillanz verspricht die konzertante Aufführung von Leonard Bernsteins komischer Operette „**Candide**“ am *22. Februar*: Götz Alsmann wird das Publikum mit den launigen Zwischentexten von Lioriot durch die skurrile Geschichte begleiten.

THEATER UND PHILHARMONIE ESSEN GMBH — OPERNPLATZ 10 — 45128 ESSEN

Geschäftsführer FRITZ FRÖMMING — Aufsichtsratsvorsitzende BARBARA RÖRIG

DR. MERLE FAHRHOLZ
Intendantin Aalto Musiktheater
und Essener Philharmoniker

MAREK TŪMA, ARMEN HAKOBYAN
Intendanten
Aalto Ballett Essen

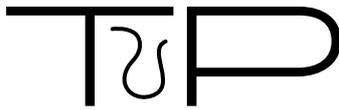
SELEN KARA, CHRISTINA ZINTL
Intendantinnen
Schauspiel Essen

MARIE BABETTE NIERENZ
Intendantin
Philharmonie Essen

HRB 5812 ESSEN — UST-IDNR. DE 119 656 202 — STEUERNUMMER 111/5727/0780 — FINANZAMT ESSEN-NORDOST

SPARKASSE ESSEN — IBAN DE35 3605 0105 0000 2526 27 — SWIFT-BIC SPESDE3E
NATIONAL-BANK — IBAN DE48 3602 0030 0000 1143 16 — SWIFT-BIC NBAGDE3E

www.theater-essen.de



In den Wilden Westen geht es dann am *28. März* mit der Oper „**La fanciulla del West**“ (Das Mädchen aus dem Goldenen Westen), die Giacomo Puccini als seine gelungenste bezeichnet hat. Die filmische Ästhetik der Musik fasst Dirk Schmeding bei seinem Essener Regiedebüt in berührende Bilder.

Zum Ende der Spielzeit präsentiert das Aalto Musiktheater am *31. Mai* im Rahmen der Kooperation „Junge Opern Rhein-Ruhr“ erstmals eine Uraufführung: „**Die verzauberte Stadt**“ ist eine Familienoper des australischen Komponisten Samuel Penderbayne sowie der renommierten Librettistinnen Susanne Lütje und Anne X. Weber nach dem gleichnamigen Roman von Edith Nesbit. Regisseurin Louisa Proske sorgt für die szenische Umsetzung der Geschichte über Freundschaft, Erwachsenwerden und die Kraft der Fantasie mit Musik, die Genre Grenzen überwindet und mal Musicklänge, mal klassischer Oper verspricht.. Flankiert wird diese letzte Premiere der kommenden Spielzeit durch das partizipative Musiktheaterprojekt „**StadTräume**“, für das Schüler*innen des Essener UNESCO-Gymnasiums gemeinsam mit professionellen Künstler*innen auf und um die Bühne herum ihre Version einer modernen Stadt verarbeiten (Vorstellungen am *25. und 26. Juni 2026*).

Bereits zum dritten Mal macht es sich das **Komponistinnenfestival „her:voice“** vom *12. bis 15. März 2026* zur Aufgabe, einen Blick über die Grenzen des Kanons hinaus zu werfen und mit einem reichhaltigen Programm das musikalische Schaffen von Frauen in Vergangenheit und Gegenwart sichtbar zu machen. Neben Opernvorstellungen, Sinfoniekonzerten und kammermusikalischen Formaten wird das künstlerische Programm von einem wissenschaftlichen Symposium umrahmt, das dazu einlädt, das Erlebte auf künstlerischer und wissenschaftlicher Ebene zu reflektieren und darüber in den gemeinsamen Austausch zu treten. Im Fokus steht unter anderem das Schaffen von Elfrida Andrée, das sich neben der szenischen Uraufführung der „Fritjof-Saga“ auch im Konzertbereich mit ihrer 2. Orgelsinfonie kennenlernen lässt.

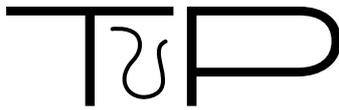
Wiederaufnahmen

Sieben weitere Musiktheater-Produktionen kehren auf den Aalto-Spielplan zurück: Erneut zu erleben ist etwa Richard Wagners Bühnenweihfestspiel „**Parsifal**“, das in der gefeierten Inszenierung von Roland Schwab in diesem Frühjahr Premiere hatte. Ebenfalls steht Schwabs szenische Umsetzung von Verdis „**Otello**“ zum Ende der neuen Spielzeit auf dem Programm. Auf weitere große Repertoire-Klassiker darf man sich mit Puccinis „**Turandot**“, Humperdincks „**Hänsel und Gretel**“ und Verdis „**La traviata**“ freuen. Mit der Wiederaufnahme von Tatjana Gürbacas Inszenierung von „**Der Freischütz**“ ehrt das Aalto Musiktheater Carl Maria von Weber, dessen 200. Todestag 2026 gedacht wird. Längst ein Kultstück auf der Essener Bühne ist die temporeiche Musical-Revue „**Yesterdate – Ein Rendezvous mit den 60ern**“, mit der die neue Saison am *06. September 2025* startet.

Blickpunkt Aalto

Unter dem Titel „Blickpunkt Aalto“ bietet das Aalto Musiktheater darüber hinaus ein vielfältiges Extra-Angebot an, welches das Programm begleitet und erweitert. Das Format „**Blaue Stunde**“ fasst kleinformative, vielgestaltige, besondere Abende außerhalb des Vorstellungsbetriebs auf der großen Bühne zusammen. An ausgewählten Terminen in der Spielzeit werden die programmatischen Schwerpunkte im Musiktheater künstlerisch reflektiert – Besetzung, Inhalt und Gestaltung sind dabei jeweils unterschiedlich.

Auch in der kommenden Vorweihnachtszeit wird es ein **Weihnachtskonzert** mit Solist*innen und dem Opernchor des Aalto-Theaters sowie den Essener Philharmonikern geben (*01. Dezember 2024*). Gleich zwei Mal heißt es in der kommenden Spielzeit: „**Very British**“! Am *03. Mai* und am *09. Juli 2026* begeben sich die Essener Philharmoniker, der Opernchor und Solist*innen des Aalto-Theaters auf eine unterhaltsame musikalische Reise in das Vereinigte Königreich. Für das Publikum gilt hier wie immer die Kleiderordnung: je schräger, desto besser!



Fortgesetzt werden darüber hinaus die beliebten Reihen „**Jazz im Aalto**“ und „**It's Teatime**“. In den **Einführungsmatineen** und bei **öffentlichen Probenbesuchen** kann das Publikum bereits vor den Premieren erfahren, wie eine Inszenierung entsteht oder an der musikalischen Darbietung gefeilt wird. Die Möglichkeit zum Austausch über das Gesehene besteht wiederum bei den **Nachgesprächen**: Im Anschluss an ausgewählte Vorstellungen kann das Publikum Fragen stellen und dabei Mitwirkende wie Sänger*innen, Dirigent*innen und weiteres künstlerisches Personal kennenlernen.

AaltoMobil

Musiktheater-Aufführungen in Seniorenheimen, Hospizen, Krankenhäusern, Justizvollzugsanstalten und Schulen: Mit dem Projekt „AaltoMobil“ besucht das Aalto-Theater Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht in der Lage sind, eigenständig in das Theater oder den Konzertsaal zu kommen. Aufbauend auf der Förderung „Neue Wege“ des Landes Nordrhein-Westfalen konnte das Aalto Musiktheater seit dem Start 2020 insgesamt elf mobile Produktionen rund um Musiktheater und Komponist*innen erstellen, die in den kommenden Jahren rotierend angeboten werden.

Abenteuer Aalto

Unter dem Motto „Abenteuer Aalto“ ist das Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien des Aalto-Theaters und der Essener Philharmoniker zusammengefasst. Für jede Altersgruppe stehen ca. alle zwei Monate eine neue Produktion sowohl für Familien als auch Kitas und Schulen auf dem Programm. Die Konzertreihen sind aufgeteilt in das „Abenteuer Kleinlaut“ für Kinder ab 3 Jahren mit einer Märchenoper und drei Mitmach-Konzertreihen, das „Abenteuer Vorlaut“ für Schüler*innen ab 6 Jahren und den Jugendtreff „JOTA“ (Junger Opern Treff Aalto) für junge Menschen ab 10 Jahren. „Abenteuer Aalto“ bietet, neben den Konzerten für Familien, Kinder und Jugendliche, ganzjährig Probenbesuche, den Austausch mit Kolleg*innen des Theaterbetriebes über ihre einzigartige Berufswelt, Führungen und Mitmach-Formate an.

TUP-Theaterfest

Zum Beginn der neuen Spielzeit laden die fünf Sparten der Theater und Philharmonie Essen zum gemeinsamen Theaterfest im Aalto-Theater und in der Philharmonie Essen ein. Am 14. September 2025 nehmen die Mitarbeitenden auf und hinter der Bühne das Publikum mit in die Welt des Theaters, der Musik, des Tanzes und des Gesangs. Man kann sich im Alfried Krupp Saal die Orgel erklären lassen, der Vielfalt der Chöre lauschen und dabei sein, wenn bei der Trailer-Show mit allen Sparten auf der Aalto-Bühne Ausschnitte des neuen Programms präsentiert werden. Der genaue Ablauf des Tages wird rechtzeitig in den Publikationen und auf der Website der TUP bekanntgegeben.



Service-Informationen

Das Programm 2025/2026 der Philharmonie Essen ist wieder in einem gemeinsamen **Spielzeitbuch** aller Sparten der Theater und Philharmonie Essen (TUP) – Aalto Musiktheater, Aalto Ballett Essen, Schauspiel Essen, Essener Philharmoniker und Philharmonie Essen – veröffentlicht. Das Buch liegt ab sofort in allen Häusern der Theater und Philharmonie sowie im TUP-TicketCenter aus. Das Vermittlungsprogramm der Theater und Philharmonie Essen erscheint am 24. Juni 2025 mit der Broschüre „Entdecken und Mitmachen“

Der Vorverkauf für Veranstaltungen des Schauspiel Essen beginnt in der Regel zeitgleich mit der Veröffentlichung auf www.theater-essen.de, spätestens jeweils zum ersten des Vormonats. Für Veranstaltungen des Schauspiels im September 2025 beginnt der Vorverkauf am 14. Juni 2025.

Ab dem 24. Mai 2025 können exklusiv **Festplatz-Abonnements** abgeschlossen werden. Festplatz-Abonnent*innen aller Sparten der TUP können ab diesem Tag einen Platztausch oder einen Abonnement-Wechsel vornehmen. Darüber hinaus können Festplatz-Abonnent*innen ab dem 07. Juni 2025 noch vor dem allgemeinen Vorverkaufsstart weitere Eintrittskarten für die gesamte Spielzeit buchen (inklusive der September-Termine des Schauspiel Essen). Für Veranstaltungen des Schauspiel Essen beträgt ansonsten das Vorkaufsrecht für Festplatz-Abonnent*innen jeweils zwei Tage vor dem jeweiligen Vorverkaufsstart.

Zusätzliche Vorteile für Abonnent*innen

Für bisherige und neue Abonnent*innen bietet die Theater und Philharmonie Essen einige neue, attraktive Vorteile an:

NEU: Abo-Frühbucher*in

Wer sich für ein Abonnement interessiert und in der Spielzeit 2024/2025 das Abo-Angebot der TUP noch nicht genutzt hat, profitiert Sie mit einer frühzeitigen Buchung im Aktionszeitraum 24.05. bis 07.06.2025 zusätzlich. Alle Neuabonnent*innen erhalten pro Abo- Platz eine zusätzliche Freikarte für eine Eigenveranstaltung der TUP in der von ihnen gebuchten Abo-Kategorie.

NEU: Abo-Plus

Jede*r Festplatz-Abonnent*in erhält beim Kauf von zusätzlichen Veranstaltungen, die außerhalb des gebuchten Abos liegen, einen Exklusiv-Rabatt von 10 % auf den Normalpreis (gültig für alle Eigenveranstaltungen der TUP).

NEU: Abo-Gast

Jede*r Festplatz-Abonnent*in kann einmal pro Spielzeit im Rahmen seiner*ihrer Abo-Termine einen Gast zum Abo-Preis (ca. 30 % Rabatt) mitbringen.

NEU: Abonnent*innen werben Abonnent*innen

Wer bereits ein Abonnement hat und das Programm der TUP weiterempfiehlt, erhält bei erfolgreicher Vermittlung eines Abo-Neuabschlusses eine Freikarte für eine Eigenveranstaltung der TUP in der Spielzeit, für die das Abo abgeschlossen wurde. Dies gilt, sofern der*die Neuabonnent*in in der davor liegenden Spielzeit unsere Abo-Angebote nicht genutzt hat.



Kontakt:

TicketCenter, II. Hagen 2, 45127 Essen

Mo 10:00-16:00 Uhr | Di-Fr 10:00-17:00 Uhr | Sa 10:00-14:00 Uhr

Kasse im Aalto-Theater, Opernplatz 10, 45128 Essen

Di-Sa 13:00-18:00 Uhr

Ticket-Hotline Mo 10:00-16:00 Uhr | Di-Fr 10:00-17:00 Uhr | Sa 10:00-14:00 Uhr

T 02 01 81 22-200 | F 02 01 81 22-201

tickets@theater-essen.de

Weitere Informationen unter www.theater-essen.de.

Presse-Kontakt:

CHRISTOPH DITTMANN

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0)201 81 22-210

christoph.dittmann@tup-online.de

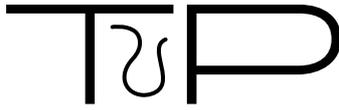
Gefördert vom:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kulturpartner der TUP:





Die Premieren 2025/2026

Rigoletto

Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Andrea Sanguineti/Tommaso Turchetta

Inszenierung: Kateryna Sokolova

Premiere: 20. September 2025

Gefördert mit Mitteln aus der Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“ der Sparkasse Essen

Die aus der Ukraine stammende Regisseurin Kateryna Sokolova, die bisher unter anderem am Theater an der Wien, an der Staatsoper Nürnberg und der Oper Graz inszeniert hat, ließ sich in ihrem Konzept von der Welt Oscar Wildes und dem viktorianischen London des Fin de Siècle inspirieren und präsentiert den bildreichen, verführerischen Rigoletto-Kosmos in seiner schwelgerischen Mischung aus Opulenz und Einsamkeit.

Wiener Blut

Operette in drei Akten von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Tommaso Turchetta

Inszenierung: Nikolaus Habjan

Premiere: 25. Oktober 2025

Eine Koproduktion von Johann Strauß 2025 Wien und Aalto Musiktheater Essen

Gefördert vom Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e.V.

Anlässlich seines 200. Geburtstags präsentiert das Aalto Musiktheater die Operette „Wiener Blut“, mit deren lustvoller Musik der Wiener Komponist seiner Heimatstadt ein klingendes Denkmal schuf. Knapp 30 seiner Werke, darunter unzählige Walzer, Polkas und Quadrillen, formte Strauß 1899 zu einer Partitur – es entstand eine höchst unterhaltsame Pasticcio-Operette, die mit Melodien wie „An der schönen blauen Donau“ oder „Drauß in Hietzing gibt’s a Remasuri“ in die österreichische Musikstadt zur Zeit des Wiener Kongresses entführt. Der vielseitige Künstler und dreifache Nestroy-Preisträger Nikolaus Habjan, dessen Arbeiten unter anderem an der Bayerischen Staatsoper, dem Theater an der Wien, dem Burgtheater in Wien sowie am Schauspielhaus Zürich zu erleben sind, setzt die letzte Operette des Walzerkönigs rasant und fantasievoll in Szene und weiß den Zauber und den Charme Wiens ins Ruhrgebiet zu bringen.

Cardillac

Oper in drei Akten von Paul Hindemith

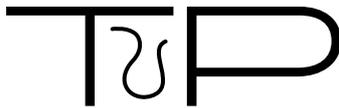
Musikalische Leitung: Patrick Lange

Inszenierung: Guy Joosten

Premiere: 06. Dezember 2025

Eine Produktion der Opera Vlaanderen Antwerpen

Komponist Paul Hindemith und Librettist Ferdinand Lion griffen für ihre Oper „Cardillac“ auf E.T.A. Hoffmanns Erzählung „Das Fräulein von Scuderi“ zurück, die einen Kriminalfall mit einer psychopathologischen Studie verbindet und von Versuchung, Sucht, Gier und Künstler*innentum handelt. Regisseur Guy Joosten, der am Aalto-Theater zuletzt „Arabella“ inszenierte, setzt in seinem Zugriff auf Herausarbeitung der extremen Charaktere, die Ausstattung von Katharina Nottrodt sorgt für Atmosphäre und Effekt. Unter der musikalischen Leitung von Patrick Lange erklingt in Essen die im Vergleich zur revidierten Version radikalere und packendere Erstfassung der Oper, die 1926 ihre Uraufführung erlebte.



Szenische Uraufführung

Die Fritjof-Saga

Oper in drei Akten von Elfrida Andrée

Musikalische Leitung: Wolfram-Maria Märtig

Inszenierung: Anika Rutkofsky

Premiere: 07. Februar 2026

Unter der Schirmherrschaft der Botschafterin Schwedens in der Bundesrepublik Deutschland Frau Veronika Wand-Danielsson

„Die Fritjof-Saga“ ist eine spannende Wikinger Geschichte im musikalischen Stil der Romantik und mit mutigen, zukunftsweisenden Frauenfiguren im Zentrum der Handlung. Die Komponistin Elfrida Andrée hat diese altnordische Sage in ihrer einzigen Oper vertont. Das Libretto stammt von der schwedischen Autorin Selma Lagerlöf („Nils Holgersson“). Andrée und Lagerlöf hatten sich 1894 mit „Fritjof-Saga“ beim Wettbewerb zur Eröffnung des neuen königlichen Opernhauses in Stockholm beworben, zu einer Aufführung kam es jedoch nicht. Am Aalto Musiktheater erlebt die Oper der ersten Domorganistin Skandinaviens nun ihre szenische Uraufführung. Das künstlerische Team rund um die Regisseurin Anika Rutkofsky, Preisträgerin des prestigeträchtigen „Ring Award“, schärft mit seiner Inszenierung die ungewöhnliche, weibliche Erzählweise einer archaischen Wikinger Geschichte, die mutige Frauenfiguren und erstaunlich moderne Perspektiven in sich trägt. Die Wiederentdeckung erklingt in Essen in einer eigens für diese Produktion erstellten deutschsprachigen Fassung. Mirko Roschkowski, der bereits als Fausto in der gleichnamigen Oper der französischen Komponistin Louise Bertin auf der Aalto-Bühne zu erleben war, kehrt mit der herausfordernden Partie des Fritjof nach Essen zurück.

Candide

Konzertante Fassung

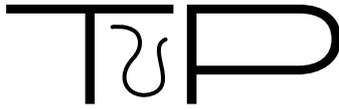
Eine komische Operette in zwei Akten von Leonard Bernstein

Musikalische Leitung: Wolfram-Maria Märtig

Erzähler: Götz Alsmann

Premiere: 22. Februar 2026

Im Jahr 1759 stellte der französische Philosoph Voltaire der Behauptung seines deutschen Kollegen Gottfried Wilhelm Leibniz, wir lebten in der besten aller möglichen Welten, seine satirische Novelle „Candide ou l’optimisme“ gegenüber, eine absurd-schräge Geschichte über die Verrücktheit der Welt. 200 Jahre später schuf Leonard Bernstein aus dem philosophischen Märchen ein Glanzstück des modernen Unterhaltungstheaters, das den Spagat zwischen Oper, Operette und Musical mit Humor und Hintersinn bravourös meistert. Bernsteins geniale Partitur, die mit viel Augenzwinkern und als Hommage an die europäische Musikgeschichte daherkommt, wird in dieser konzertanten Aufführung ergänzt durch die launigen Zwischentexte des legendären Humoristen Lioriot. Als charmanter Erzähler führt der promovierte Musikwissenschaftler und Entertainer Götz Alsmann mit dem feinsinnigen Witz Lioriets durch die skurrile Geschichte.



La fanciulla del West
(Das Mädchen aus dem Goldenen Westen)

Oper in drei Akten von Giacomo Puccini
Musikalische Leitung: Andrea Sanguineti/Tommaso Turchetta
Inszenierung: Dirk Schmeding
Premiere: 28. März 2026

Gefördert von der GENO BANK ESSEN eG und dem Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e.V.

Nach Vollendung seiner „Butterfly“ war Puccini auf der Suche nach „etwas Neuem, Bewegendem und nie Gesehenem“. Mit „Fanciulla“, deren Geschichte auf den Höhepunkt des Goldrausches in Kalifornien der 1850er Jahre zurückgeht, gelang es ihm tatsächlich etwas Neues zu kreieren: die allererste „Wildwestoper“ der Musikgeschichte, in der amerikanische Idiome, Ragtime und Jazz mit der unverwechselbaren Musiksprache Puccinis kombiniert werden. Obwohl „Fanciulla“ die Popularität etwa einer „Tosca“ oder „Bohème“ nie erreichte, ist die Oper angesichts ihrer einzigartigen, filmischen Ästhetik jenseits der Wildwest-Romantik einer Entdeckung wert. Gerade auf diesen filmischen Aspekt fokussiert sich das Regieteam um Dirk Schmeding, dessen fantasievolle Regiehandschrift sich in seinen Arbeiten unter anderem in der Oper Frankfurt, der Staatsoper Hannover, dem Staatstheater am Gärtnerplatz, dem Luzerner Theater und nun erstmals im Aalto-Theater erkennen lässt.

Uraufführung
Die verzauberte Stadt

Familienoper von Samuel Penderbayne
nach dem gleichnamigen Roman von Edith Nesbit
Musikalische Leitung: Wolfram-Maria Märtig
Inszenierung: Louisa Proske
Premiere: 31. Mai 2026

*Eine Kooperation des Aalto Musiktheaters, des Theater Bonn, der Deutschen Oper am Rhein gGmbH und des Theater Dortmund im Rahmen von „Junge Opern Rhein-Ruhr“
Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen*

Seit seine Mutter einen neuen Partner an ihrer Seite hat, scheint Philipp abgeschrieben. Er fühlt sich alleingelassen und ist außerdem genervt von seiner Stiefschwester Lucy. Um sich abzulenken, baut er aus Spielsachen, Büchern, Vasen, Kerzenständern und all seiner Wut, Verzweiflung und Sehnsucht eine Stadt. Eines Nachts verwandeln sich die Gegenstände in eine reale, lebendige Stadt – und Philipp ist plötzlich mittendrin! Basierend auf dem gleichnamigen Roman von Edith Nesbit (1858-1924), die über 40 Werke für junge Leser*innen verfasste und zu den bedeutendsten Kinderbuchautorinnen Englands gehört, erzählt „Die verzauberte Stadt“ eine Geschichte über die Kraft der Fantasie. Im Rahmen der Kooperation Junge Opern Rhein-Ruhr gelangt mit der Uraufführung am Aalto-Theater erstmals eine Opernadaptation des Abenteuerromans auf die Bühne und verzaubert generationenübergreifend das Publikum ab acht Jahren. Aus der Geschichte über Mut und Fantasie, über Freundschaft und Erwachsenwerden schafft der australische Komponist Samuel Penderbayne eine magische Familienoper, deren Musik Genre Grenzen überwindet und mal Musicklänge, mal klassische Oper verspricht. Regisseurin Louisa Proske entführt mithilfe einer detailreichen Zeichentrickästhetik sowie filmischer Mittel in die verzauberte Stadt und setzt der Fantasie von Jung und Alt keine Grenzen.